

## Das Reiterlein



## Was Strom wert ist

Man vermisst erst etwas, wenn man es nicht mehr hat. Wie sehr dieser Spruch auf die Stromversorgung zutrifft, habe ich gerade neulich in einem Gespräch „laut“ gedacht. Früher, da wusste man immer, wo die Kerzen oder Taschenlampen deponiert waren, um sich bei einem Stromausfall im Dunkeln schnell zurechtzufinden. Noch immer habe ich dieses berühmte-berühmte Schubfach. Doch Stromausfall – das habe ich schon ewig nicht mehr erlebt. Stabile Netze, gute Wartung, Wettbewerb, Stromanbieter und Monteure vor der Haustür... Eine gute Freundin von mir arbeitet bei einem großen mitteldeutschen Energieversorger. Von Anfang an hat das Unternehmen in der Corona-Pandemie gute Krisen- und Einsatzpläne vorgehalten, um die Haushalte stabil versorgen zu können. Denn ohne Strom funktionieren weder Homeoffice noch Herd. Das ist auch „systemrelevante“ Infrastruktur, will in Erinnerung rufen das

**Sonneberger Reiterlein**

## In Kürze

## Illegal Müll am Hallenbad abgelagert

**Neustadt/Coburg** – Ein Mitarbeiter des Bauhofs Neustadt stellte am Montag eine illegale Müllablage bei den Glascontainern am Hallenbad fest. Der Müll muss im Zeitraum von vorigen Freitag bis Montag dort abgelegt worden sein. Zeugen, die in dem genannten Zeitraum etwas Verdächtiges beobachtet haben und Hinweise zu dem Vorfall geben können, werden gebeten, sich bei der Polizei Neustadt zu melden unter der Telefonnummer (0 95 68) 94 31-0.

## Ausbildungs-Infos für das Handwerk

**Sonneberg** – Vom 15. bis zum 19. März veranstaltet das Team „Passgenaue Besetzung“ der Handwerkskammer Südthüringen täglich von 10 bis 12 Uhr im Rahmen der „Woche der Ausbildung“ eine virtuelle Beratung zum Thema „Ausbildung im Handwerk“ für Schüler der 7. bis 10. Klassen. Die Handwerkskammer Südthüringen will das Erfolgsmodell der dualen Ausbildung noch stärker bei den Jugendlichen im Bewusstsein platzieren. Die Türen zum virtuellen Beratungsraum und dem Angebot „Fit für eine Ausbildung im Handwerk?“ werden geöffnet durch folgenden Link: <https://zoom.us/j/92569141035>. Wartezeiten während der digitalen Sprechstunde sollten einkalkuliert werden. Jeder Teilnehmer der Sprechstunde werde der Reihe nach „aufgerufen“. Zu beachten ist, dass alle Gespräche auch im Wartezimmer mitgehört werden können.

## Ihre Zeitung vor Ort

**Lokalredaktion Sonneberg:**  
Andreas Beer (Ltg.), Thomas Schwämmlein (stv.), Cindy Heinkel, Martina Hunka, Cathrin Nicolai, Madlen Pfeifer,  
Bahnhofstraße 60, 96515 Sonneberg  
Tel. (0 36 75) 89 38 80, Fax (0 36 75) 89 38 34  
E-Mail: lokal.sonneberg@freies-wort.de

**Lokalsport Sonneberg/Neuhaus:**  
Lars Fritzl, Tel. (0 36 81) 85 11 36,  
Fax (0 36 81) 85 12 11  
E-Mail: lokalsport.sonneberg@freies-wort.de

**Leserservice (Abo, Zustellung):**  
Sonneberg/Neuhaus: Tel. (0 36 75) 75 41 66, -67,  
Fax (0 36 75) 75 41 33  
E-Mail: rt.hilf@burghausen@hcs-medienwerk.de

**Anzeigenservice für Privatkunden:**  
Tel. (0 36 81) 8 87 99 97

**Service-Fax:** (0 36 81) 8 87 99 98

**Anzeigenservice für Geschäftskunden:**  
Sonneberg/Neuhaus: Tel. (0 36 75) 75 41 66, -67,  
Fax (0 36 75) 75 41 33  
E-Mail: rt.hilf@burghausen@hcs-medienwerk.de

**Geschäftsstelle:**  
Gothaer Straße 9 (nahe Marktplatz), 98527 Suhl  
Tel. (0 36 81) 79 24 13, E-Mail: suhl@gav-service.de  
[www.lesershop-online.de](http://www.lesershop-online.de)



## ICE, Hubschrauber und ganz viele Gleitschirmflieger

Max, Moritz und Damon (von rechts) genießen am Fuße der Triniushütte in Rauenstein ihr Vanille- beziehungsweise Schokoeis. Gemeinsam mit ihren Eltern haben sie vorigen Sonntag eine Wandertour eingelegt, da ja Schwimmbäder, Kinos und andere Freizeitaktivitäten in der Region aufgrund der Corona-Situation noch geschlossen bleiben müssen. Den drei Steppkes aus Theuern und Siegmundsburg hat der Ausflug so richtig geschmeckt – nicht nur wegen mehrerer Kugeln Eis. Von ihrem Sitzplatz aus hat die Dreierbande den ICE über die Grümpentalbrücke rauschen sehen, einen Hubschrauber, mehrere Gleitschirmflieger und die Veste Coburg am Horizont entdecken können.

Foto: Carl-Heinz Zitzmann

## Offene Fragen im Gefolge einer Straßenbaumaßnahme

Zwischen der Stadt Sonneberg und einem Anwohner der Friedrich-Engels-Straße schwelt ein Streit zu der geplanten Baumaßnahme in Köppelsdorf. Mit den Unklarheiten zu drohenden Kosten wendet sich jetzt Landtagsabgeordneter Knut Korschewsky von der Partei Die Linke mit einer kleinen Anfrage ans Land.

Von Cindy Heinkel

**Sonneberg** – Im Nachgang der Februar-Stadtratssitzung und der Berichterstattung dazu (*Freies Wort* vom 19. Februar 2021) hatten den Politiker einige Fragen zur anstehenden Baumaßnahme in der Friedrich-Engels-Straße im Sonneberger Ortsteil Köppelsdorf erreicht.

Unter anderem sei bei ihm zur Berechtigung der Erhebung von Erschließungsbeiträgen beziehungsweise zur Bürgerbeteiligung nachgefragt worden, so der Landtagsabgeordnete Knut Korschewsky. Im Kern geht es dabei um die Frage, ob die Stadt Sonneberg in jenem konkreten Fall der Baumaßnahme Friedrich-Engels-Straße rechtmäßig Erschließungsbeiträge erheben darf.

## Gesprächsbedarf

Deshalb hat Korschewsky sich gemeinsam mit MdL Sascha Bilay (Die Linke) entschlossen, eine kleine Anfrage an die Landesregierung zu richten. Übrigens mit ähnlichen Fragen, die auch einer der Anwohner seit Bekanntwerden der Maßnahme vor sich her trägt und ebenso in der vorigen Stadtratssitzung zur Bürgerfragestunde vorgebracht hat. Sein Name ist Maik Hübener, seines Zeichens Künstler und Ortsvorstand von „Die Partei“ in Sonneberg. In einem Schreiben an die *Freies Wort*-Redaktion macht der Sonneberger seinem ganzen Ärger Luft. Seine Kritik richtet sich weniger gegen den drohenden Sanierungsbedarf der „über Jahrzehnte vernachlässigten Straße“, als vielmehr gegen die Art und Weise, wie mit ihm als Bürger umgegangen werde. Mit der Abschaffung der Straßenausbaubeiträge zum 1. Januar 2019 wählte er sich sicher, dass keine Kosten auf ihn und seine Familie zukommen würden, wenn der Straßenabschnitt vor seiner Haustüre gebaut werde. Auch die damit einhergehende Erneuerung der Trinkwasserleitung und des Mischwasserkanals empfindet er durchaus als wünschenswert.

Im Oktober 2020 las er jedoch im Amtsblatt der Stadt Sonneberg die Bekanntmachung der Baumaßnahme. Demnach erfuhr er aus der Veröffentlichung, dass städtischerseits von der Deckung des Investitionsaufwandes durch den Bürger ausgegangen



Das Fällen der Bäume Ende Februar hatte Anwohner Maik Hübener im Vorfeld kritisiert und mit einer Plakataktion darauf aufmerksam gemacht. Foto: Zitzmann

te vernachlässigten Straße“, als vielmehr gegen die Art und Weise, wie mit ihm als Bürger umgegangen werde. Mit der Abschaffung der Straßenausbaubeiträge zum 1. Januar 2019 wählte er sich sicher, dass keine Kosten auf ihn und seine Familie zukommen würden, wenn der Straßenabschnitt vor seiner Haustüre gebaut werde. Auch die damit einhergehende Erneuerung der Trinkwasserleitung und des Mischwasserkanals empfindet er durchaus als wünschenswert.

Im Oktober 2020 las er jedoch im Amtsblatt der Stadt Sonneberg die Bekanntmachung der Baumaßnahme. Demnach erfuhr er aus der Veröffentlichung, dass städtischerseits von der Deckung des Investitionsaufwandes durch den Bürger ausgegangen

werde. Bedenken zum vor seiner Zufahrt geplanten Geh- und Radweg und einer nahegelegenen Querungsmöglichkeit brachte er bereits vor, als ihm der Ankauf einer Grundstücksfläche durch die Stadt offeriert worden war.

Gesprächsbedarf meldete er mehrfach an und vereinbarte schließlich einen Einsichtstermin der Planungsunterlagen im Rathaus. Statt des zuständigen Sachgebietsleiters sei eine andere Mitarbeiterin vor Ort gewesen und so habe Hübener weder zielgerichtete Fragen noch Anregungen loswerden können, schreibt er. Eine öffentliche Anhörung wird aus Corona-Gründen abgesagt.

Mit seinen Bedenken, Ängsten und Fragen – gerade in der jetzigen Zeit, der finanziellen Situation und der

Auftragslage für Künstler – sieht er sich allein gelassen. Die Auskunft werde ihm verwehrt, die Lage zwischen ihm und der Stadt sei „schon irgendwie eingefroren“, beschreibt er die Situation. Schließlich schaltet der Familienvater nach mehrmaligen Anrufen im Rathaus schon vor seiner Wortmeldung im öffentlichen Teil der Stadtratssitzung eine Coburger Rechtsanwaltskanzlei ein. Und auch im Kommunalamt des Landratsamtes macht er sich bei Wolfgang Dittmann schlaue zu den Unterschieden von Erschließung und Straßenausbau.

## Rechtslage zum Thema

Genau dazu formuliert nun Knut Korschewsky in der kleinen Anfrage: „Aus der laufenden Rechtsprechung der Verwaltungsgerichte in Thüringen ist ableitbar, dass bei gewidmeten Straßen am 3. Oktober 1990 die Erweiterung von Nebenanlagen unter das Kommunalabgabenrecht fällt. Demnach dürften im Falle der Investitionsmaßnahme in Sonneberg keine Erschließungsbeiträge erhoben werden.“ Gleichzeitig erkundigt er sich mit einem umfangreichen Fragenkatalog, um welche konkrete Investitionsmaßnahme es sich bei der Friedrich-Engels-Straße handle, seit wann sie als öffentliche Anlage gewidmet und ob die Frage nach Erschließungsbeiträgen eventuell an Förderbedingungen geknüpft sei.

Weiter fragt er nach, inwieweit die Stadt Sonneberg für die Investitionsmaßnahme für sämtliche oder einzelne Teileinrichtungen Erschließungsbeiträge nach dem Baugesetzbuch erheben könne. Oder ob für deren „wirksame“ Erhebung vor Beginn der Maßnahme eine Anliegerbeteiligung erfolgen müsse. Schließlich will Korschewsky mit seiner Anfrage an den Thüringer Landtag wissen, welche Rechtslage zu diesem Thema in Thüringen herrscht. „Welcher Tenor wird in den einzelnen gerichtlichen Entscheidungen zur Möglichkeit der Erhebung von Erschließungsbeiträgen infolge der Abschaffung von Straßenausbaubeiträgen vertreten?“ Die Antwort könne bis zu sechs Wochen dauern, lässt der Landtagsabgeordnete wissen.

## Die Zahl der Corona-Toten ist wieder gestiegen

**Sonneberg** – Über zwei weitere Sterbefälle im Zusammenhang mit einer nachgewiesenen Corona-Infektion informierte am Dienstag das Sonneberger Landratsamt. Demnach verstarb ein 61-jähriger Mann aus Neuhaus am Rennweg. Ebenfalls als Corona-Toter gilt ein 89-jähriger aus Mengersgereuth-Hämmern. Wie berichtet, waren Anfang Februar mehrere Ansteckungen unter Bewohnern und Mitarbeitern in der AWO-Anlage „An den Mühlwiesen“ festgestellt worden, wo der 89-Jährige zuletzt lebte.

Im Sonneberger Krankenhaus waren am Dienstag insgesamt zehn Covid-19-Erkrankte auf ärztliche Versorgung angewiesen, darunter eine Frau aus dem von einem Ausbruch betroffenen Steinacher Seniorenzentrum. In der Einrichtung in der Brunnenstadt blieb die Infektionslage im Vortagesvergleich – mit zwölf Infektionen unter Personal und Bewohnern – ansonsten unverändert. Keine Veränderungen gab es ebenfalls im Kindergarten „Wirbelwind“ mit zwei infizierten Angehörigen der Belegschaft bzw. am Neuhäuser Gymnasium mit fünf und am Förderzentrum Sonneberg mit einem Fall, jeweils in der Schülerschaft.

Die Zahl der aktiv Infizierten gibt das Robert-Koch-Institut für den Landkreis Sonneberg gegenwärtig mit 45 Frauen, Männern und Kindern an. Der Inzidenzwert ist derzeit rückläufig. *anb*

## Corona-Zahlen

KREIS SONNEBERG		
Infektionen gesamt	2777	(0)
Gestorben*	144	(+2)
Gesamt-Inzidenz	4811	(0)
<b>7-Tage-Inzidenz laut RKI</b>	<b>78</b>	(-10)

Inzidenz = Fälle pro 100 000 Einwohner  
Zahl in Klammern: Veränderung zur vorigen Meldung  
\* Todesfälle, bei denen eine Infektion vorlag  
Alle Daten Stand 9. März, 3 Uhr  
Quelle: Gesundheitsamt

## Anmeldefrist für die Hoffmeister-Schule

**Sonneberg** – Eine Anmeldung der zukünftigenünftklässler an der Regelschule „Cuno Hoffmeister“ zum Schuljahr 21/22 ist noch bis 12. März möglich. Aufgrund der Pandemie kann dies aber nicht vor Ort stattfinden. Die Anmeldeformulare finden interessierte Eltern daher auf der Homepage unter [www.hoffmeisterschule.de](http://www.hoffmeisterschule.de). Der Rücklauf kann erfolgen per E-Mail an [sekretariat@hoffmeisterschule.de](mailto:sekretariat@hoffmeisterschule.de) oder per Post. Auch können die Unterlagen im verschlossenen Umschlag in den Schul-Briefkasten geworfen werden. Nähere Infos zum Übertritt an die Regelschule erhalten Interessierte im Rahmen eines Elternabends, zu dem die Einladung über die Grundschule des Kindes erfolgt. Rückfragen sind möglich unter (03675) 422690.

## Unbekannte brechen in zwei Kindergärten ein

**Köppelsdorf/Lauscha** – Gleich in zwei Kindergärten im Landkreis Sonneberg sind Unbekannte am Wochenende eingebrochen. Wie am Montagvormittag bekannt wurde, drangen zwischen vorigen Freitagnachmittag und Montagmorgen bislang unbekannte Personen in den Awo-Kindergarten in Lauscha in der Ludwig-Müller-Uri-Straße ein. Vermutlich verschafften sie sich nach Polizeiangaben Zutritt, indem

sie eines der Fenster eintraten und dadurch ins Innere der Einrichtung gelangten. Dort durchwühlten sie mehrere Räume auf der Suche nach Beute. Schließlich wurden aus einer Geldkassette der „Hüttengeister“ etwa 1000 Euro Bargeld entwendet, es entstand außerdem hoher Sachschaden. Es sollte nicht der einzige Beutezug in Kindergärten bleiben. Im Zeitraum von Donnerstagnachmittag bis Montagmorgen wurde

zudem in der Köppelsdorfer Straße in Sonneberg in die „Köppelsdorfer Kinderwelt“ in Trägerschaft der Diakonie eingebrochen. Auch hier das gleiche Muster. Über eine zerschlagene Fensterscheibe gelangten deroder die Täter ins Gebäudeinnere und durchsuchten die Räume. Neben dem hohen Sachschaden, der auch hier zutage trat, wurde jedoch nichts entwendet, teilte die Polizei am Dienstag mit. Ein möglicher Tatzu-

sammenhang der beiden Einbrüche wird gegenwärtig durch die Beamten der Kriminalpolizeiinspektion Saalfeld geprüft, welche an beiden Tatornten umfangreich Spuren sicherten. Zeugen, die sachdienliche Hinweise zu verdächtigen Personen in den jeweiligen Tatzeiträumen in den Bereichen der Tatorte geben können, werden gebeten, sich bei der KPI Saalfeld zu melden unter der Telefonnummer: (0 36 72) 4 17 14 64.